

„Der Arbeitskreis AltJung (AK AltJung) des Bildungsbüros der Stadt Ulm“ Intergenerationelles Lernen an Ulmer Schulen

Sachstand 2016/2017

Hintergrund

Der Arbeitskreis AltJung des Bildungsbüros der Stadt Ulm ist im Dezember 2009 aus dem Projekt KOJALA (Kompetenzbörse für Jung und Alt im Lernaustausch) des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm entstanden.

Treffen des Arbeitskreis AltJung

Monatlich treffen sich aktive Senior/-innen (zwischen fünfzehn und zwanzig aktive sowie zehn passive/beratende Teilnehmer/-innen im Alter zwischen 50 und 80 Jahren) und an generationenübergreifender Arbeit interessierte neue Mitglieder im Arbeitskreis AltJung, in den Räumen des Generationentreffs Ulm/Neu-Ulm.

Ideen der generationenübergreifenden Arbeit zwischen älteren Menschen und Kinder und Jugendlichen werden hier besprochen und umgesetzt. Dabei werden sie von einer pädagogischen Mitarbeiterin der Stadt Ulm, des Bildungsbüros, unterstützt, begleitet und fortgebildet.

Methoden zur inhaltlichen Zielerreichung

Ziel des Arbeitskreis AltJung ist es, durch die Gründung von kleinen Interessensgruppen (zu den unterschiedlichsten Themengebieten) die Idee des generationenübergreifenden Lernens zu verankern. Kooperationen mit verschiedenen außerschulischen Bildungseinrichtungen aus Ulm, werden u.a. im Rahmen von Projektwochen oder Projekttagen eingegangen. Entweder an den Ulmer Schulen oder vor Ort in den Kooperationseinrichtungen.

Der Arbeitskreis AltJung eignet sich als Engagement-Feld für Menschen, die gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten und sich über einen längeren Zeitraum regelmäßig als aktives Mitglied des Arbeitskreises einbringen können und wollen. Deren Wissen und Zeit wird quasi von diesen erfahrenen Senior/-innen an die Kinder und Jugendlichen "geschenkt". Durch die Projektarbeit entstehen enge Beziehungen zwischen „Alt“ und „Jung.“. Die Bewerbung neuer Mitglieder erfolgt über eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit durch die AK Teilnehmer/-innen und die Mitarbeiterinnen des Bildungsbüros.

„Experimentierplattform“ für Kooperationen

Für das Bildungsbüro der Stadt Ulm bietet der Arbeitskreis AltJung einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt der Kooperationslandschaft in Ulm. Er stellt so zu sagen eine Art „Experimentierplattform“ für Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Partnereinrichtungen dar.

Die Erfahrungen aus den verschiedenen Kooperationssettings mit dem Arbeitskreis AltJung fließen in die Beratungstätigkeit des Bildungsbüros mit ein. Darüber hinaus stellt der Arbeitskreis AltJung seine Erfahrungen mit den Schulen als Partnereinrichtungen anderen an Kooperationen Interessierten zur Verfügung. Zum Beispiel durch Veröffentlichungen (wie z.B. des Leitfadens „12 Punkte, wie eine erfolgreiche Kooperation zwischen Schulen, Kitas und anderen Bildungsanbietern gelingen kann“-Siehe: www.bildungsnetzwerk-ulm.de) oder durch die Teilnahme bei verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. bei der Engagier-Dich-Woche oder bei den Akademiewochen des ZAWiW der Universität Ulm. Hier können auch neue Mitglieder für den Arbeitskreis gewonnen werden.

Der Arbeitskreis AltJung im Internet

Auf der projekteigenen Website werden die Aktivitäten von den Arbeitskreis-Mitgliedern selbständig dokumentiert: <https://altjung.forschendes-lernen.de/>

Projekte und Aktionen des AK AltJung im Schuljahr 2016/2017

2017

Treffen des AK AltJung am 17.01., 21.02., 21.03., 25.04., 16.05., 20.06., 18.07., 17.10., 21.11., 19.12.

09.05 bis 12.06. **Neandertalerprojektwoche** (Archäopark, Ulmer Museum, Workshops, Präsentationen)

21.07 Lange Nacht der Wissenschaften - Uni Ulm- Projekte des Forschenden Lernens **präsentierten** sich

19.09. Treffen des AK AltJung mit **Stadtführung**

Hinweis: In die Arbeitsgruppen werden jeweils die entsprechenden Vernetzungspartner/-innen zum aktuellen Kooperationsprojekt mit eingeladen.

Die Neandertalerprojektwoche in 2017 - Projektbeschreibung

Passend zum Kulturerbe der Region entschlossen sich die Arbeitskreis Teilnehmer/-innen eine Neandertaler-Projektwoche an einer Förderschule der Stadt Ulm durchzuführen. Die Pestalozzischule, das Ulmer Museum und der Archäopark konnten als Kooperationspartnereinrichtungen gewonnen werden. Eine Einführung in die Steinzeit mit Quiz, Film und einem Besuch einer Museumspädagogin des Ulmer Museums fand statt.

Eine Woche lang wurde im Mai 2017 an der Schule, wie ein Neandertaler, gebastelt, gebaut und gespielt. Dabei entstanden für jeden ein Steinzeit-Beil, Flöten und Leder-Säckchen. Es wurden „Steinzeitspiele“ gespielt und Steinzeitnahrung wurde täglich zubereitet. Beim Besuch des Archäopark in Stetten bei Niederstotzingen führte ein Museumspädagoge die Gruppe durch die Höhle und das Museum. Die Führung war professionell auf die Schüler/-innen abgestimmt. Eine Abschlusspräsentation für alle Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Eltern der Schule mit Plakaten, Präsentationen, Fotos, sowie Anschauungsmaterial der erstellten Ergebnisse, rundete die Projektwoche ab.

Ausblick auf das Schuljahr 2017/2018

Derzeit erarbeitet der AK AltJung ein Kooperationsprojekt zusammen mit der Ulrich von Ensingen Gemeinschaftsschule und dem Museum für Brotkultur. Die „Brotprojektwoche“ soll im Frühjahr 2018 stattfinden. Themen werden „Rund um das Brot“ sein: Vom Korn zum Brot, backen, basteln. Ein Ausflug in eine Kornmühle der Region ist geplant.

Finanzierung

Der Arbeitskreis wird die nächsten 3 Jahre durch die Soroptimisten International (Ulm-Donaustadt) finanziell unterstützt.